



Nr. 19 ▪ 2022

Freitag, 9. Dezember 2022

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

POLITIK & RECHT

Landesweite Kommunalwalddaten sollen an NABU gehen

Der NABU Baden-Württemberg hat bei der Forstdirektion in Freiburg die Herausgabe umfangreicher Forsteinrichtungsdaten aus dem Privat- und Kommunalwald im Land beantragt. Dabei geht es u.a. um Informationen zu Baumarten, Bestandesalter, Bestandesstrukturdaten, die Lage von Waldrefugien und Habitatbaumgruppen. Die Naturschutzorganisation beruft sich dabei auf das Umweltverwaltungsgesetz (UVwG), das den freien Zugang zu Umweltinformationen regelt. Nach Prüfung der Rechtslage kommt die Forstdirektion gemeinsam mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) zu dem Ergebnis, dass dem Antragsteller ein Anspruch auf Herausgabe der gewünschten Informationen zustehe. Ablehnungsgründe wie der Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen bestünden nicht, da ausschließlich Zustands- und keine Planungsdaten angefragt seien.

Die waldbesitzenden Städte und Gemeinden wurden von der Forstdirektion Freiburg in einem Schreiben vom 24. November über den Antrag des NABU informiert. Die Forstdirektion gibt den betroffenen Kommunen bis zum 31. Dezember Gelegenheit, zu der geplanten Datenherausgabe Stellung zu nehmen. Bei Bedenken solle im Einzelnen dargelegt werden, inwiefern Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse vorliegen.

Eine Herausgabe von Privatwalddaten sei dagegen aktuell nicht geplant. Weil der Verwaltung die gewünschten Daten nur für 8% der Privatwaldfläche vorliegen, habe der NABU sich bereit erklärt, in diesem Fall auf die Herausgabe dieser Daten zu verzichten.

Quelle: Forstdirektion Freiburg

EU-Kommission schlägt einheitliche Zertifizierung der CO₂-Entnahme vor

Die Europäische Kommission hat am 30. November vorgeschlagen, im Rahmen des „Green Deal“ einen EU-weiten Rahmen zur Zertifizierung von CO₂-Entnahmen zu entwickeln. Mit Unterstützung von Experten sollen nun maßgeschneiderte Zertifizierungsmethoden für die CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre entwickelt werden, die den Klima- und anderen Umweltzielen dienen sollen. Es soll ein System geschaffen werden, das die CO₂-Entnahme einheitlich quantifiziert, eine Zusätzlichkeit der Maßnahmen über gesetzliche Mindeststandards hinaus sicherstellt, eine langfristige CO₂-Speicherung gewährleistet und dabei mit den Nachhaltigkeitszielen übereinstimmt. Mehr Transparenz soll bei Interessenträgern und Industrie Vertrauen schaffen und Grünfärberei verhindern (entgegen dem bisherigen „Wildwuchs“ an „Klimaneutral“-Siegel).

Nähere Informationen zum Vorgehen und die oben erwähnten Regeln finden Sie [hier](#).

Quelle: EU-Kommission

Bundesrechnungshof: Waldklimafonds bringt keine nachweisbare Verbesserung für Wald und Klima

Der Bundesrechnungshof hat dem Deutschen Bundestag, dem Bundesrat und der Bundesregierung am 6. Dezember seine Bemerkungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Bundes zugeleitet. Darin benennt der Bundesrechnungshof systemische Schwachstellen, die der Bund beseitigen müsse und Einzelfälle, bei denen er Haushaltsmittel zielgerichteter, effizienter und wirksamer einsetzen solle.



So fördere der Bund seit neun Jahren mit 88 Mio. Euro aus dem Waldklimafonds Projekte, die zum größten Teil keine nachweisbare Verbesserung für Wald und Klima hätten. Das liege an fehlenden messbaren Zielen und falschen Schwerpunkten. Nur 16% der Fördergelder dienten unmittelbar der Anpassung der Wälder an den Klimawandel, der CO₂-Minderung oder der Erhöhung der CO₂-Bindung. Die übrigen 84% entfielen auf reine Unterstützungsleistungen. Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) und Bundesumweltministerium (BMUV) hätten dabei auch versäumt, messbare operative Ziele festzulegen. Den Erfolg der Subventionen könnten sie daher nicht beurteilen. Dementsprechend müssten BMEL und BMUV das Programm überarbeiten und sich auf die Schwerpunkte fokussieren, die unmittelbar auf eine Anpassung der Wälder abzielen.

Die vollständige Bemerkung des Bundesrechnungshofs zum Waldklimafonds finden Sie [hier](#).

Quelle: Bundesrechnungshof

BETRIEB & MARKT

Neue „Leuchttürme der Bioökonomie“ in Lenningen und Göppingen

Die Fibers365 GmbH hat am 7. Dezember auf dem neuen „Bio2Value-Campus“ am ehemaligen Standort der Papierfabrik Scheufelen in Lenningen eine Dampfaufschlussanlage für den Aufschluss von Biomasse in Betrieb genommen. Zugleich wurden dort auch neue Pilot- und Demonstrationsanlagen der Hochschule der Medien Stuttgart durch den Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Peter Hauk MdL eingeweiht. Auf dem „Bio2Value-Campus“ sollen die Hochschule der Medien Stuttgart und weitere Hochschulen Hand in Hand mit Unternehmen an der Entwicklung biobasierter Materialien und Produkte arbeiten. Der Fokus liegt auf dem Aufschluss von Nebenprodukten der Landwirtschaft (z.B. Stroh) oder Landschaftspflege (z.B. Schilf), um daraus z.B. Fasern, Lignin, Zucker oder Säuren industriell nutzbar zu machen.

Das Gelände in Lenningen war ursprünglich im Gespräch als Standort für das Technikum Laubholz, das letztlich aber interimswise in Blaubeuren angesiedelt wurde; zum neuen Jahr erfolgt dessen Umzug nach Göppingen. Die gemieteten Labore in Blaubeuren sollen aber weiterhin genutzt werden. Das Technikum Laubholz verfolgt das Ziel, Verfahren zum Aufschluss von Laubholz und die Verwendung einzelner Holzbestandteile für industrielle Zwecke zur Marktreife zu bringen. Damit würden zugleich neue Absatzwege für die Forstwirtschaft eröffnet. „Mit Innovationsgeist und Forschung lässt sich regional verfügbare Biomasse aus der Land- und Waldwirtschaft in nachhaltige Baustoffe, zukunftsfähige Werkstoffe und als Alternative für viele andere, bislang erdölbasierte, Produkte nutzen“, so der Minister Hauk, der beide Institutionen als „Leuchttürme der Bioökonomie“ lobte.

Die Pressemitteilung des MLR finden Sie [hier](#).

Quelle: MLR

HINWEISE & HINGUCKER

Kostenlose Rücknahmestellen „PAMIRA“ 2023 sind online

Das Rücknahmesystem für Pflanzenschutzmittel- und Flüssigdüngerverpackungen PAMIRA hat nun alle

Sammelstellen und Termine auf seiner Homepage veröffentlicht. An fast 400 Sammelstellen haben Verbraucher die Möglichkeit, restentleerte und gespülte Verpackungen mit dem PAMIRA-Logo kostenlos und sicher zurückzugeben. Ziel ist es, über ein erfolgreiches Recycling viele Verpackungen dem Wertstoffkreislauf wieder zuzuführen.

Mehr Informationen und die Termine finden Sie [hier](#).

Quelle: PAMIRA

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AÖR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.

2022

- **Forstkammer und PEFC: Aufgaben der FBG beim Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“** | Datum: 17.01.2023 um 19.00–21.00 Uhr online | Anmeldung bis 10.01.2023 an info@forstkammer.de
- **Hochschule im Dialog** | Datum: 23. Februar 2023 in Rottenburg am Neckar | Thema: „Heizen mit Holz – Spiel mit dem Feuer oder eine zündende Idee“ | Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
- **Mitgliederversammlung der Forstkammer** | 27. April 2023 | Veranstaltungsort: Mannheim, im Rahmen der Bundesgartenschau | Details zum Programm werden noch bekanntgegeben.

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!